

25.10.2020

Elternbrief Nr. 2

Schuljahr 2020/21

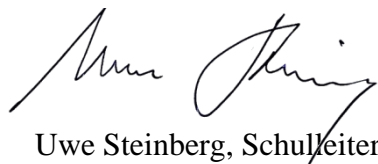


Sehr geehrte Eltern,

die erste Phase des Schuljahres ist erstaunlicherweise recht ruhig verlaufen, das Betriebspraktikum der 9. Klassen konnte stattfinden, es gab keine Quarantänemaßnahmen. Aber insbesondere jetzt in den Ferien haben sich die Infektionszahlen in erschreckender Weise entwickelt, auch in unserem Landkreis, so dass ich befürchte, dass wir die nächste Phase nicht ganz so „normal“ abwickeln können wie bisher.

Bitte lesen Sie hier einige Informationen und Bitten an Sie, die uns helfen sollten, das Beste aus dieser großen Misere zu machen.

Mit freundlichen Grüßen



Uwe Steinberg, Schulleiter

Derzeitige Vorgehensweise

Wir starten mit den Bedingungen, wie sie vor den Ferien galten:

- Alle gesunden Schüler/innen können in die Schule kommen und der Unterricht findet planmäßig in allen Fächern statt.
- Es gilt nach wie vor unser Schulhygieneplan. http://igs-skw.de/fileadmin/dateien/Verschiedenes/Schulhygieneplan_Corona_150820.pdf
 - Eine Maskenpflicht besteht grundsätzlich auf dem gesamten Schulgelände und den angrenzenden Bushaltestellen.
 - In den Unterrichtssälen kann bei eingenommenem Sitzplatz die Maske abgenommen werden, wobei feste Sitzpläne gelten.
 - Außerhalb der Säle muss auf ausreichenden Abstand geachtet werden, also auch auf den Pausenhöfen, insbesondere beim Verzehren von Speisen. (Und auch, wenn die Maske angelegt ist!)
 - Die Hände sollen regelmäßig gewaschen werden oder desinfiziert, insbesondere wenn häufig angefasste Dinge berührt wurden (z.B. Klinken und Türgriffe, Handläufe an den Treppen usw.).
- **AUCH IN DEN BUSSEN BESTEHT EINE ALLGEMEINE PFLICHT ZUM TRAGEN VON MASKEN!!!** Bitte sprechen Sie mit Ihrem Kind insbesondere darüber, denn dort kann in der Regel der Abstand nicht eingehalten werden!
- Schüler/innen, die auf Grund einer Erkrankung von dem Tragen einer Maske befreit sind, benötigen ein ärztliches Attest, aus welchem auch wirklich der Grund der Befreiung hervorgeht! Eine pauschale Befreiung wird nicht anerkannt. (Hierüber gibt es inzwischen Gerichtsurteile, die dieses Vorgehen so bestätigen! Außerdem ist dies eine klare Anweisung an uns, so zu verfahren.)

- Maskenverweigerungen können und werden wir nicht dulden. Hier greifen schnell Ordnungsmaßnahmen, wie z.B. der Ausschluss vom Unterricht für ein paar Tage und wenn keine Änderung eintritt ein Bußgeldverfahren und ggf. Strafverfahren. – Ausschlüsse aus diesem Grund werden wie unentschuldigtes Fehlen behandelt mit allen entsprechenden Folgen, wie z.B. dem Erteilen der Note „ungenügend“ bei Leistungsnachweisen. Auch leisten wir als Schule bei diesem Ausschlussgrund keinerlei Unterstützung beim Nacharbeiten von Versäumtem. (Auch dies ist eine Verfahrensordnung aus dem Ministerium. Es geht hierbei um generelle Verweigerer, nicht für die Personen, die unabsichtlich mal die Maske vergessen. Ständige „Vergesser“ werden jedoch wie Verweigerer behandelt.)
- Wir werden gemäß den allgemeinen Vorgaben alle 20 Minuten kräftig **lüften**. Das wird bedeuten, dass die Temperatur im Saal sich punktuell abkühlen, sogar kurzzeitig „Durchzug“ auftreten wird. **Achten Sie bitte unbedingt auf ausreichend warme Kleidung für Ihr Kind!!!** Diese Bitte ist eindringlich, denn unserer Erfahrung nach gelingt dies schon unter normalen Bedingungen in einigen (wenigen) Familien nicht.
- Besuche der Schule (Eltern, Sonstige) sollten nur bei wirklicher Notwendigkeit oder auf entsprechende Einladung durchgeführt werden. Alle Besucher sind verpflichtet, sich im Sekretariat anzumelden!!! (Maskenpflicht besteht hier natürlich auch.)

Erkrankungen / Quarantänemaßnahmen

Personen, die

- mit dem Corona-Virus infiziert sind oder mit COVID-19 zu vereinbarende Symptome aufweisen,
 - innerhalb der letzten 14 Tage Kontakt zu einer infizierten Person hatten oder
 - einer sonstigen Quarantänemaßnahme unterliegen,
- dürfen die Einrichtung nicht betreten.**

Betrifft dies ein Schulkind bei uns, sind Sie verpflichtet, uns hierüber zu informieren. Wir müssen dies auch dem Gesundheitsamt melden.

- Bitte sehen Sie das „[Merkblatt zum Umgang mit Erkältungssymptomen](#)“ ein, welches wir auf die Homepage und in *Sdwi* gestellt haben. – In Kurzform: Nicht jeder leichte Schnupfen berechtigt zum Fernbleiben vom Unterricht.
- Bei der telefonischen Krankmeldung werden Sie immer gefragt werden, ob Sie Ihr Kind einem Arzt vorstellen werden / vorgestellt haben und ob ein Corona-Test angeordnet wird/wurde. Schon die Durchführung eines solchen Tests müssen wir melden, aber nur die Anzahl, also keine Namen. – Bitte geben Sie uns bei einem durchgeführten Test dann bitte schnell Bescheid, welches Ergebnis es gab. (Auch das müssen wir als „Entwarnung“ melden.)
- Bei einem positiven Test werden wir durch das Gesundheitsamt informiert werden. Bitte informieren auch Sie uns, denn das geht wahrscheinlich schneller bei der hohen Arbeitsbelastung derzeit in den Gesundheitsämtern.

Wie es beim Auftreten eines oder mehrerer Corona-Fälle in unserer Schule weitergeht, können wir nicht pauschal sagen. Hier wird es eine Abstimmung mit dem Gesundheitsamt geben und von dort erhalten wir entsprechende Handlungsanweisungen.

Was könnte passieren bei deutlich erhöhten Infektionszahlen in unserer Region?

Ist ein Kreis als Risikogebiet eingestuft, so muss eine Task Force gebildet werden mit Vertretern von u.a. der Kreisordnungsbehörde, dem Gesundheitsamt, dem Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung, der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion sowie des Gesundheitsministerium, des Innenministerium und das Bildungsministerium eingerichtet werden. Die Task Force bewertet das lokale Infektionsgeschehen sorgfältig und empfiehlt geeignete Maßnahmen, auch für die Schulen der Region, die anschließend durch Allgemeinverfügungen erlassen werden. Diese Maßnahmen können sich an den Schulen innerhalb des Landkreises regional unterscheiden. Zu den Empfehlungen, die die Task Force aussprechen kann, gehören beispielsweise das Tragen einer Mund-Nasen-Schutzbedeckung im Unterricht, aber auch der Übergang in einen Wechsel zwischen Fern- und Präsenzunterricht. – Leider ist der Kreis Kusel mittlerweile als Risikogebiet eingestuft. Besondere Anweisungen haben wir aber noch nicht erhalten.

Ich erinnere aus diesem Grund an die Szenarien 2 und 3 (Fernunterricht), welche eintreten könnten und im 1. Elternbrief schon vorgestellt wurden.

Szenario 2 – Eingeschränkter Regelbetrieb mit Halbgruppen unter besonderen Hygienebedingungen

- Alle Klassen / Kurse werden halbiert und im wöchentlichen Wechsel in der Schule präsent sein oder zu Hause arbeiten. (*wie am Ende des letzten Schuljahres*)
- Vorgeschriebene Ausnahme ist die Klassenstufe 5. Hier werden beide Halbgruppen in der Schule unterrichtet. (*Möglicherweise können wir auch die Stufe 13 der MSS wieder komplett in der Schule unterrichten.*)
- Vermutlich finden auch die GTS, Kioskversorgung und Mittagessen statt.
- Da wir für die durchgehende Beschulung der 5. Klassen dann merklich mehr Personal benötigen, müssen wir Lücken in der A-B-Beschulung einrichten. Es wird also je Stufe abwechselnd (von 12 nach 6 absteigend) alle 7 Wochen eine Präsenzwoche ausgesetzt, so dass dann eine Stufe für eine Woche gar nicht vor Ort beschult wird. Der Präsenz-/Fernunterricht-Plan verschiebt sich dann jeweils um eine Woche.
- Sportunterricht: Hier müssen wir Vorgaben für Szenerie 2 abwarten.

Szenario 3 – Schließung der Schule, alle werden im Fernunterricht betreut.

Wie soll der Fernunterricht funktionieren?

Fangen wir damit an, was an unserer Schule nicht möglich sein wird: Wir können aus technischen Gründen (fehlende Breitbandanbindung, fehlendes WLAN, fehlende Ausstattung) den Unterricht der Präsenzgruppen nicht per Video nach Hause übertragen. Dies wäre auch für uns der einfachste Weg, geht aber leider nicht. - Fernunterricht wird also immer ein hohes Maß an selbstständiger Arbeit beinhalten und auch Selbstdisziplin.

- Wir werden über die Plattform **Sdui** Informationen zu Arbeitsaufträgen geben und diese entweder dort übermitteln oder auf die Plattform **moodle** verweisen, wo diese hinterlegt sein werden. Wenn Sie als Eltern auch Ihren **Sdui** -Account aktiviert haben, werden Sie gleichfalls informiert.
- Zur Unterstützung des Arbeitens zu Hause durch uns werden wir Zeitfenster bereitstellen, in denen Kontakt mit der Lehrkraft aufgenommen werden kann. In den Szenarien 1 und 2 wird dies selten am Vormittag sein, da die einzelnen Lehrkräfte dann ja im Präsenzunterricht sind. Die Kontaktzeiten werden wir mitteilen, wenn diese je nach Situation festgelegt sind.
- Bei vollständiger Schulschließung (Szenario 3) wird es größtenteils Kontaktmöglichkeiten geben nach Stundenplan.

Was jeweils zu Hause zu erbringen und zurückzusenden ist, liegt in den Händen der Fachschaft und der Lehrkräfte.

Neu in diesem Zusammenhang ist, dass auch Leistungen aus häuslicher Arbeit in Leistungsbewertungen einfließen können und sollen.

Nutzung unserer neuen Kommunikationsplattform Sdui

Wir konnten in den vergangenen Wochen die APP sdui kennenlernen und bei vielen Gelegenheiten schon nutzen. Sie erfährt beim Kollegium und bei den Schüler/innen großen Zuspruch. Sdui erleichtert unsere Kommunikation zu einem sehr großen Teil und aus diesem Grund meine **Bitte: Falls Sie Ihren Elternaccount in sdui noch nicht aktiviert haben, machen Sie das bitte.** Sie werden mit Sicherheit nicht überschwemmt werden mit Nachrichten, aber an wichtige Informationen kommen Sie sehr schnell. Auch erleichtern Sie uns als Schule die Arbeit, denn wir werden die meisten Informationen nicht mehr in Papierform herausgeben!

Sollten Sie den Eltern-Aktivierungscode für Ihr Kind nicht mehr haben, so schreiben Sie konkret mich an, dann schicke ich Ihnen das Aktivierungsblatt noch einmal zu. (Bitte per Mail anschreiben oder im Seki anfragen, ich kann das auch ausdrucken und Ihrem Kind mitgeben lassen.)

Leihweise Bereitstellung digitaler Endgeräte für das häusliche Arbeiten.

Wie von mir erwartet, stehen die von einem Teil von Ihnen bestellten Leihgeräte noch nicht zur Verfügung. Bestellt sind sie aber, das weiß ich. Ehrlich gesagt rechne ich aber vor Dezember mit keinem Eingang irgendwelcher Geräte. (Und da schätze ich optimistisch.) – Von politischen Beschlüssen und Beschlüssen bis zur realen Umsetzung vor Ort liegen leider immer eine Menge Arbeit und viel Zeit, mal abgesehen davon, dass die Geräte ja auch bundesweit hergestellt und eingerichtet werden müssen.

Hoffen wir, dass sie bald kommen werden. Mehr können wir alle nicht tun.

(Im Übrigen gilt das mit den politischen Beschlüssen und der realen Umsetzung vor Ort auch für die jetzt avisierten Belüftungsanlagen. Die werden vermutlich dieses Jahr nicht mehr ankommen. Also nicht über das Lüften jammern, es ist die einzige derzeitige Alternative.)

Und auch noch einmal aus dem 1. Elternbrief: Letzte und mir wichtige Anmerkung

Bitte denken Sie bei all Ihren Reaktionen immer daran, dass ...

- wir als Schule NICHTS für die derzeitige allgemeine Lage können,
- wir als Schule an gesetzliche Regelungen und Vorgaben gebunden sind,
- wir für technische Unzulänglichkeiten (z.B. Internetverfügbarkeit und -geschwindigkeit, technische Ausstattung) kaum etwas können (und da, wo wir verbessern können, arbeiten wir dran!),
- wir in allen Szenarien mit deutlicher Mehrarbeit belastet sind, was zu Fehlern und Verzögerungen führen kann und
- auch wir nach wie vor Unklarheiten haben, Ängste und Unzufriedenheiten.
(*Ich möchte kein Bedauern, sondern Verständnis für auch unsere Lage.*)

Wir werden unser Bestes geben und nachbessern, wo Pannen passieren und es möglich ist.

Wir sind bei allem auf Ihre wohlwollende und helfende Kommunikation angewiesen, ein aggressiver Ton und Beschimpfungen helfen uns dabei nicht.